

SONNTAGSBRIEF

Nr. 2, Februar - März 2021

HEREINSPAZIERT!

Wir öffnen wieder!

Seit 7. Feb. sind öffentliche Gottesdienste wieder erlaubt. Wir freuen uns darüber! Kirche ist Begegnung, Kontakt, Austausch, miteinander feiern. Wir **brauchen** den gemeinsamen Gottesdienst: er hält in uns lebendig, was wir **allein** vergessen und verlieren würden.

Die Vorgaben lauten zur Zeit: FFP2-Masken und zwei Meter Abstand.

In unserer großen Kirche ist das kein Problem! (Bei Begräbnissen sind max. 50 Personen erlaubt.)

Wir freuen uns über ein Wiedersehen!



Aschermittwoch, 17. Februar

NACHDENKEN und Umdenken

Haben wir heuer nicht schon genug gefastet? Corona zwingt uns nach wie vor zu vielen Verzichten auf gewohnten Lebensstil. Trotzdem lässt die Kirche auch heuer die Fastenzeit beginnen: Diese 40 Tage halten die Sehnsucht nach einem Ostern, einer Auferstehung wach – Auferstehung auch aus den Gefährdungen

und Beschränkungen durch Corona. Asche erinnert an die Vergänglichkeit – heuer auch an die Corona-Toten! Heuer soll die Asche nicht als Kreuz auf die Stirn gezeichnet, sondern ohne Begleitwort auf das Haupt gestreut werden, heißt es von der Diözese?



FASTENZEIT – AUFLEBEN!

Die Fastenzeit ist eine Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest, das Fest der Auferstehung und des (Auf-) Lebens. Sie macht uns bewusst, was in unserem Leben wichtig ist, was wir in unserem Leben brauchen, was wir für uns und andere einsetzen können, damit sie – und auch wir – aufleben können. Die Fastenzeit ermöglicht, bewusst den eigenen Lebensstil zu überdenken und alternative

Lebenskonzepte auszuprobieren, Krisen und Herausforderungen kreativ zu begegnen und dadurch zu neuer Lebensqualität zu finden. Es geht darum, ohne auf Kosten unserer Umwelt, unserer Mitmenschen oder der zukünftigen Generationen zu leben. Z. B.: **Autofasten**, auf das Auto verzichten, das Fahrrad aus dem Keller holen. Oder ganz bewusst in der 40-tägigen Fastenzeit auf die Herkunft der eigenen Lebensmittel achten, regional einkaufen und die alte Tradition des **Fleischfastens** neu aufleben lassen; zumindest am Freitag? Pro Kopf essen wir in Österreich nach wie vor mehr als 60 Kilo Fleisch im Jahr, doppelt so viel wie vor 50 Jahren.

Mitmachen und gewinnen

Dabei gibt es auch noch vieles zu gewinnen: Gutscheine für Restaurants, 15 € Fahrkarten-Sofortgewinn, Urlaube am Bauernhof und Rezeptbücher. Also, einfach anmeldung und mitmachen, bei den diesjährigen Fastenaktionen „Autofasten – Heilsam in Bewegung kommen“ und „Gerecht leben – Fleisch fasten“. Die Umwelt schonen: mein Fußabdruck – pro Tag maximal 100 Punkte verbrauchen. Schau selbst: www.eingutertag.org

- 10 km mit dem Auto – 16 Punkte
- 10 km mit dem Zug – 2 Punkte
- 200 g Bio – Rindfleisch – 59 Punkte
- 200 g Rindfleisch (konventionell) – 83 Punkte
- 200 g Gemüse (saisonal und regional) – 1 Punkt

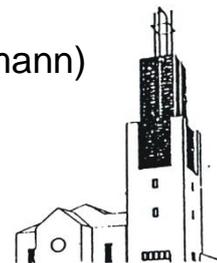
ST. ANNA - GÖSTING

☎ 0316/68 46 45 ✉ graz-goesting@graz-seckau.at 🏠 <http://goesting.graz-seckau.at>

TERMINE Februar-März 2021

Corona: Daher sind alle Termine unter Vorbehalt!

| | | | |
|----|-------|-------------|---|
| Sa | 13.2. | 18 h | Vorabendmesse (f. +Franz u. Katharina Ackermann) |
| So | 14.2. | 10.15 h | Hl. Messe, Messe Valentinstag (f.+Angeh.d. Fam. Hausenbichler) |
| Mi | 17.2. | 18 h | Aschermittwochfeier , Beginn d. Fastenzeit |
| Sa | 20.2. | 18 h | Vorabendmesse (f. +Fritz Frühwirth) |
| So | 21.2. | 10.15 h | Hl. Messe (f.+Leopoldine, Wilhelm u. Harald Holecek) |
| Mi | 24.2. | | KEIN Seniorennachmittag |
| Sa | 27.2. | 16.30 h | FIRMSTART |
| | | 18 h | Vorabendmesse |
| So | 28.2. | 10.15 h | Hl. Messe, Familienfasttag |
| Di | 2.3. | 16.30 h | Vinzi-Brote-streichen |
| Sa | 6.3. | 18 h | Vorabendmesse |
| So | 7.3. | 10.15 h | Wortgottesdienst |
| Di | 9.3. | 16.30 h | Vinzi-Brote-streichen |
| Sa | 13.3. | 18 h | Vorabendmesse |
| So | 14.3. | 10.15 h | Hl. Messe, Suppen Sonntag , Suppe to go/Kuchen to go |
| So | 21.3. | 10.15 h | Hl. Messe, Versöhnungsfeier (f. + Richard u. Manfred Freicham) |
| | | 16.30 h | Kalvarienberg, Kreuzwegandacht |



Gebet um Ende der Seuche

Wir wollen die Vernunft bemühen,
sowie des Wissens Macht, der Seuche Einhalt zu
gebieten.

In Eintracht, mit vereinter Kraft
gilt es, die Prüfung zu bestehen.

Wir werden nicht erliegen

dem Schrecken und der Angst.

Es werden Mut und Güte siegen,
auf unsres Nächsten Wohl bedacht.

Der Tag des Festes sei nicht fern,

da wir uns fröhlich wieder finden
um einen reich gedeckten Tisch.

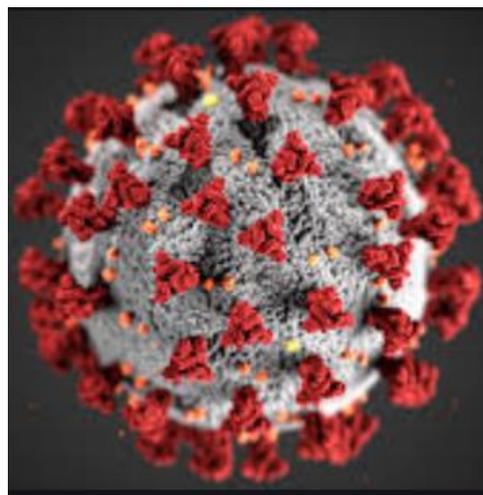
Nimmer soll die Hoffnung schwinden.

Darum bete ich.

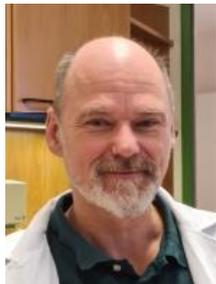
Alexander Puschkina

Der berühmte russische Schriftsteller und Dichter (Eugen Onegin, Boris Godunov usw.) verfasste dieses Gedicht 1830, während einer dreimonatigen Quarantäne anlässlich einer Cholera-Epidemie.

In Gösting wurde damals die Cholerakapelle in der Nähe der Ruine errichtet – aus Dank, weil der Ort verschont blieb von der Seuche.



Thal und Gösting



Neuer Arzt in Gösting:

Dr. Peter Willfurth, Thalstraße 8 – in
Nachfolge von Dr. Harald Trummer.

Wir freuen uns, dass Dr. Willfurth zu uns gekommen ist
und wünschen ihm einsegnensreiches Wirken im
Bezirk!



Familienfasttag, 28. Februar Das heurige Opfergeld wird vorwiegend für Frauenprojekte in Guatemala verwendet.



SUPPENSONNTAG heuer einmal anders... Suppe im Glas zum Mitnehmen!

Die Elisabethrunde bereitet köstliche Suppen (abgefüllt im Glas) und verpackte Kuchen, die sie im Anschluss an den Gottesdienst mit nach Hause nehmen können. Der Erlös kommt der Aktion Familienfasttag und Pfarrcaritas Gösting zugute.

Hausmeister verzogen

Unser bisheriger Hausmeister Srebre Risteski aus Mazedonien ist mit seiner Familie aus der Wohnung im Pfarrhof ausgezogen, nachdem seine mitwohnende Tochter Arbeit und eine andere Wohnung gefunden hat. Wir danken ihm für seine Tätigkeit in unserer Pfarre. In der Nachfolge möchte eine Familie aus Thal zu uns kommen.

Corona: 3. Welle?

Vor 200 Jahren wütete die Cholera in Österreich. (Graz blieb verschont Cholerakapelle), vor 100 Jahren die Spanische Grippe, die mit 50 bis 100 Millionen mehr Todesopfer forderte als der 1. Weltkrieg mit 17 Millionen Toten. Auch damals begann das Unheil mit der Übertragung des Virus durch ein Tier – einem Wasservogel – auf den Mensch in der USA 1917. Die Tragik war der Kriegseintritt der USA im Jahr 1917. So brachten US-Soldaten das Virus nach Europa. Ausgemergelt und erschöpft vom Krieg hatte das Virus leichtes Spiel. Zerbombtes Europa, ohne Schutz waren die Menschen damals hilflos dem Virus ausgeliefert. Höhepunkt war die 2. Welle um 1919. Es gab noch eine kleinere 3. Welle und im Jahr 1920 war die Pandemie vorbei. (Hoffentlich dauert es auch diesmal nicht länger!) Sind wir jetzt aktuell in der 2. Welle?

„Der Himmel hilft!“

Zeugnis des Ex-Bürgermeisters von Thaya / NÖ, Friedrich Schadauer, geb. 1925: 13 Jahre war er alt, da starb der Vater an Krebs, 9 Jahre später bereits die Mutter. 1943 einrücken, Krieg, russische Gefangenschaft, Ausbildung zum Lehrer, Bürgermeister. 70 Jahre glückliche Ehe mit Hermine. Er sagt: „In meinen knapp 96 Jahren habe ich viele schwere Zeiten erlebt. Wenn ich mein Leben an mir vorüberziehen lasse und daran denke, wie sich alles gelöst hat, bin ich felsenfest davon überzeugt: Es gibt eine himmlische Hilfe. Ich habe sie oft erhalten, ohne dass ich es sofort erkannt habe. Und ich spüre sie jeden Tag. Sie ist es, die mich auch diese schwere Zeit (Corona) durchstehen lässt.“

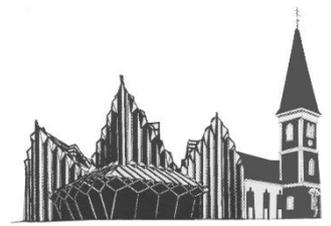


ST. JAKOB – THAL

☎ 0316/57 22 26

✉ thal@graz-seckau.at

<http://thal.graz-seckau.at> - Beginn des weststeirischen Jakobsweges



TERMINE Februar – März 2021

Corona: Daher sind alle Termine unter Vorbehalt!

| | | | |
|----|-------|-------------|--|
| So | 14.2. | 8.45 h | Hl. Messe, Messe Valentinstag |
| Mi | 17.2. | 18 h | Aschermittwochfeier in Gösting, Beginn d. Fastenzeit |
| So | 21.2. | 8.45 h | Hl. Messe (f.+ Rosina, Karl u. Franz Mautner, Sophie Hausleitner) |
| Sa | 27.2. | 16.30 h | FIRMSTART (in Gösting) |
| So | 28.2. | 8.45 h | Hl. Messe zum Familienfasttag |
| So | 7.3. | 10 h | Hl. Messe, Erstkommunionstart (f. + Herta Tatzler u. Alois Kainz) |
| So | 14.3. | 8.45 h | Hl. Messe |
| So | 21.3. | 8.45 h | Hl. Messe, Versöhnungsfeier |

Verstorbene: Juliana Baumgartner, Unterbichl;

Glaube gibt Halt – gerade jetzt

2020 zeigte, dass aufgrund der vielen Erschütterungen die Sehnsucht nach einer verlässlichen Orientierung gewachsen ist. Es gibt eine urmenschliche Ausrichtung nach einem Sinn, der sich nicht in materieller Absicherung erschöpft...

Glaube ist eine Aufstiegshilfe und spiritueller Energieschub.

Bischof Hermann Glettler



Vertrauen, Vertrauen, Vertrauen

CDU-Vors., Armin Laschet mit einer Anekdote über seinen Vater, der Bergmann war: „Steiger in der Zeche in Alsdorf. Jeden Tag 1000 Meter unter der Erde. Hitze, Dunkelheit, harte Arbeit. Und er hat immer gesagt, wenn du unter Tage bist, dann ist es egal, wo dein Kollege herkommt. Welche Religion er hat. Wie er aussieht. Entscheidend ist: Kannst du dich auf ihn verlassen?“ Und dieses Vertrauen meines Vaters hat auch mich nachhaltig geprägt.

Überleben durch Dankbarkeit

Der frühere Freeski-Profi Mike Shaw, 33, saß im Rollstuhl nach einem schweren Unfall vor sieben Jahren (Querschnittgelähmt) und schaffte jetzt einen 10-Km-Lauf. Er erzählt: „Ein paar Wochen nach dem Unfall fiel ich in ein schwarzes Loch. Ich bekam arge Krämpfe, hatte häufig schlimme Schmerzen. Es gab Zeiten, in denen ich schon aufgeben wollte. Doch dann lernte ich, die Dankbarkeit als Werkzeug einzusetzen. Das war irre. Dankbar zu sein mag in düsteren Zeiten nicht das Erste sein, was einem einfällt. Aber gerade da ist es am wirksamsten. Im Krankenhaus musste ich nicht weit schauen, um jemanden zusehen, der noch schlimmer dran war als ich. Es geht schlicht und einfach darum, die eigenen Perspektive zu verändern. Vertraue darauf, dass, wenn eine Tür sich schließt, vier andere sich öffnen. Und zwar auf eine Terrasse mit Meerblick!“

